

# Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR) Mittleres Raabtal

Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich im Mai mit der Marktgemeinde Paldau und der Gemeinde Eichkögl zur KLAR Mittleres Raabtal zusammengeschlossen. Die Region umfasst 121 km<sup>2</sup> und rund 17.700 Einwohner.

In unregelmäßigen Abständen werden in den Medien neue Rekorde im Wettergeschehen verkündet: der heißeste März, der trockenste Sommer, der stärkste Niederschlag. Leider alles nicht mehr Zufall, sondern ein eindeutiges Zeichen des sich ändernden Klimas. Und die Prognosen sind bedenklich und sehr ernst zu nehmen.

Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. Karl Konrad aus Paldau und Bgm. Johann Einsinger aus Eichkögl verfolgen das Ziel, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen sowie die Grundlagen einer leistungsfähigen Landwirtschaft und des Wirtschaftsstandortes trotz dieser Veränderungen bestmöglich aufrecht zu erhalten. Man kennt die Prognosen und man muss vorbereitet sein, so der Tenor der drei Verantwortungsträger. Bis Ende 2017 sollen unterschiedliche Veranstaltungen in den drei Gemeinden auf das Thema aufmerksam machen und mit Hilfe von Experten und Betroffenen jene Punkte in einem Anpassungskonzept definiert werden, wo die Auswirkungen bereits am meisten spürbar sind bzw. wo die Zahl der Betroffenen am größten ist. Es sollen Maßnahmen erarbeitet und in der gesamten Region umgesetzt werden, um damit „klimafit“ zu werden. In einer Kick-Off-Veranstaltung am 31. Mai in Graz wurden die Verantwortlichen für die Region, DI Peter Köhldorfer



fer und DI Andrea Jeindl, bereits mit fundierten Vorträgen bezüglich Klimawandel und wie gute Anpassung aussehen soll, vorbereitet. Die Veranstaltung diente auch der Vernetzung der insgesamt 23 Modellregionen in Österreich. Für alle Interessierten wird demnächst eine eigene Homepage mit der Vorstellung aller Regionen installiert. Thematische Veranstaltungen werden im Herbst stattfinden und rechtzeitig bekanntgegeben. Auch wird in der Gemeindezeitung laufend darüber informiert werden. Für Anfragen und Anregungen steht DI Peter Köhldorfer von der Stadtgemeinde Feldbach zur Verfügung.

Interessierte, die sich intensiver mit dem Thema beschäftigen oder auch thematische Inputs einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, aktiv mitzuarbeiten. Die Stadtgemeinde freut sich auf einen regen Austausch und Interesse und letztendlich auf die Umsetzung durch jeden einzelnen Bürger!

## Umwelttipp

Effiziente Geräte verwenden – Energieeffizienzklassen

Die Industrie versorgt die Bevölkerung mit immer effizienteren Haushaltsgeräten. Um diese vergleichen zu können, gibt es das standardisierte EU-Label, aber wie liest man so ein Etikett eigentlich?



Grundsätzlich werden Energieeffizienzklassen mit den Buchstaben A bis G angegeben, wobei A gut und G sehr schlecht ist. Jedoch kann man mit dieser Information nur Geräte derselben Klasse vergleichen bei Waschmaschinen also nur Waschmaschinen mit derselben Füllmenge, oder bei Fernsehern nur Fernseher mit derselben Größe. Um Geräte mit unterschiedlichen Leistungen zu vergleichen gibt es die Angabe kWh/annum bzw. L/annum. Mit diesen Werten wird der Jahresstrom- bzw. Jahreswasserverbrauch angegeben, der z.B. bei 220 Waschzyklen anfällt. Da alle Hersteller hier dieselbe Anzahl von Waschzyklen und Betriebsstunden berechnen, kann man mit diesem Wert vergleichen, welches Gerät pro Jahr weniger Strom bzw. Wasser verbraucht. Der tatsächliche Jahresverbrauch richtet sich selbstverständlich nach Ihrer Nutzung. Wenn Sie sich ein Neugerät anschaffen, sollten Sie Wert auf ein energieeffizientes Gerät legen, denn das schont Ihren Geldbeutel und die Umwelt.

DI Peter Köhldorfer/Abteilung Bau